



VERLAG RUDOLF M. ROHRER, BRÜNN / PRAG / LEIPZIG / WIEN

TOPOGRAPHIE

der historischen und kunstgeschichtlichen Denkmale
in der Tschechoslowakischen Republik

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste für die Tschecho-slowakische Republik in Prag und von der Archäologischen Kommission bei der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Prag

51. Band

DER BEZIRK REICHENBERG

Von Dr. KARL KÜHN

Das Denkmälerverzeichnis des Reichenberger Neiße-Gebietes ist der erste Band der böhmischen Kunsttopographie, der in reicher Fülle Denkmale des XVI. und XVII. Jahrhunderts behandelt, die dem sächsisch-schlesischen Einflußgebiete zunächst unterliegen. Daneben werden eine Reihe von Kunstwerken behandelt, die aus dem Inneren des Landes, insbesondere von Prag beeinflußt werden und in diesem Grenzgebiete zu einer bemerkenswerten Stilvermischung führen, die durch die Einwirkung italienischer Meister, insbesondere Mark Antonius Chanivalles u. a., gefördert wird. Um die Mitte des XVIII. Jahrhunderts entwickelt sich eine selbständige, kraftvolle Kunsttätigkeit von besonderer Eigenheit, die auf die Nachbargebiete stark ausstrahlt und die zu Ende des XVIII. Jahrhunderts zum Zentrum des nordböhmischen Klassizismus wird. Schließlich behandelt der Band auch die künstlerischen Voraussetzungen, die zum Künstlertum eines Josef Führich u. a. geführt haben.

Format: 26.5 : 17.5 cm (Z)

319 Abbildungen und 2 Karten. Brosch. RM 20.—, geb. RM 22.—

Interessenten: Kunsthistoriker, Volkskundler, Institute, Bibliotheken, Historiker, Heimatforscher, Geographen. / Zur Werbung: 4seitiger Prospekt.

Auslieferung für den Buchhandel durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig



Grafenstein: Schloßkapelle

Briefmarkensammler

gibt es auch unter Ihren Kunden

lesen seit 41 Jahren

die große Sammlerzeitschrift

DIE POST

12 Nummern am 5. eines jeden Monats

Ermässigtter Bezugspreis

RM 2.—

halbjährlich

Fordern Sie kostenlose Probehefte
zur Werbung

**Wir liefern probeweise 3 Hefte un-
berechnet**

(Z)

C. F. LUCKE / LEIPZIG O 5

Verlag des Schaubek Briefmarken-Album

Neu!

Emanuel Stichelberger

Tile Kolup

Eine Bettlerkomödie in 12 Bildern

Mit Aufnahmen der Uraufführung
vom 12. 3. 34 im Basler Stadttheater
Mk. 1.60

„Erstaunlich, daß Stichelberger gleich beim ersten dramatischen Versuch eine vollgültige bühnensichere Leistung zu geben verstand. Aus dem mit größter Gewandtheit, mit Geist und Witz geführten Dialog leuchtet manches gedankenschwere Wort, und Stichelbergers Vorgabe im Prolog, nur tendenzlose Unterhaltung zu bieten, ist nicht allzu ernst zu nehmen. Dazu ist die Hauptfigur an sich schon viel zu interessant, und es liegt dem Dichter nicht, an der Oberfläche zu verweilen.“ Theater-Tageblatt, Berlin

(Z)

VERLAG J. F. STEINKOPF · STUTTGART